Pharmacognostisch-chemische Preisaufrage.

Die Unterzeichneten sind in der Lage, über einen Betrag von Thlr. 350 pr. Cour. zu verfügen, welche in nachstehender Weise für eine oder zwei Arbeiten aus dem Gebiete der organischen Chemie bezahlt werden sollen, die zur Förderung der Pharmacognosie erheblich beitragen.

1) Die Arbeit muss sich auf Stoffe beziehen, welche in den neuern deutschen Lehrbüchern oder Handbüchern der Pharmacognosie eingehender behandelt sind.

2) Wir empfehlen in erster Linie folgende: Forschungen über die Alkaloide des Mutterkornes; über Lobelin, Ricinin, Crotonin, Smilacin; ferner Untersuchung der Frage nach der Entstehung der ätherischen Oele und Harze der Umbelliferen. Weiterhin würden Aufschlüsse über den genetischen Zusammenhang der Alkaloide des Opium und der Chinarrinden erwünscht sein.

3) Bei gleichem Werthe werden wir jedoch Arbeiten über andere Arzneistoffe aus dem unter 1. angedeuteten Kreise vollkommen gleich berücksichtigen.

4) Arbeiten und Präparate sind vor dem 1. Juli 1871 einem der Unterzeichneten zu übergeben, begleitet von dem versiegelten Curriculum vitae des Verfassers. Dasselbe hat als Aufschrift ein Motto zu tragen, welches der schriftlichen Arbeit gleichfalls beizugeben ist.

5) Beurtheilung und eventuell Auszahlung erfolgt vor dem 15. October 1871; wir werden darüber im Archiv der Pharmacie berichten.

6) Die beste Arbeit (welche einen oder mehrere der in 1 bis 3 genannten Stoffe behandeln mag) erhält baar Thlr. 350.

7) Sollten zwei Arbeiten von gleichem Werthe einlangen, so behalten wir uns eine Theilung des Preises vor.

8) Die von uns honorirten Arbeiten bringen wir unter dem Namen des oder der Verfasser in einer Fachzeitschrift sofort zur Veröffentlichung; der Verfasser erhält 30 Separatabzüge.

9) Von uns nicht bedachte Concurrrenzschriften und Präparate werden wir (unter Anzeige im Archiv der Pharmacie) im pharmaceutischen Institute zu Jena zur Verfügung der Eigenthümer halten, welche sich durch Nennung des Motto's ausweisen.

Februar 1870.

Dr. *Flückiger*
in Bern.

Dr. *H. Ludwig*, a. Prof.
in Jena.